

Sprung über die Osterbek Brücke finanziert - Platz auf Kampnagel willkommen



Vlnr: Amelie Deuffhard, Intendantin Kampnagel; Martin Bill, GAL-Bezirksabgeordneter; Dr. Eva Gümbel GAL-Bürgerschaftsfraktion (Moderation); Prof. Jörn Walter, Oberbaudirektor; Hans-Peter Froschauer, Jarrestadt Leben e.V.

Die GAL hat das politische Augenmerk erfolgreich auf die Region des Osterbekkanals zwischen Jarrestadt und Barmbek-Süd gelenkt.

Die Finanzierung der Brücke über die Osterbek ist nun endgültig gesichert. Die Bezirksversammlung stimmte einstimmig dafür, 300.000 Euro bereitzustellen. Dies hatte auch die GAL in einem Antrag gefordert.

In einer öffentlichen Veranstaltung stellte die GAL-Fraktion Anfang September ihre Idee eines öffentlichen Platzes unter den Kampnagelkränen vor. In einer Präsentation durch den Bezirksabgeordneten Martin Bill skizzierte dieser das städtebauliche Konzept aus Wegen und Freiräumen, bevor Podium und auch zahlreich erschienenen Publikum über Platz und Brücke diskutierten.

Die GAL schlägt vor, den Platz unter den historischen Kränen im Osten von Kampnagel zu einem Platz am Wasser umzugestalten. Diesen Platz könnte sowohl Kampnagel für Kunst und Kultur nutzen, aber auch Anwohnern stünde er als Quartiersplatz zur Verfügung. Wie berichtet hatten CDU und GAL im Juni einen Antrag in die Bezirksversammlung eingebracht, dafür 500 Tausend Euro aus den so genannten Werbeeinnahmen zur Verfügung zu stellen. In den Beratungen stellte sich heraus, dass nach Auffassung des Bezirksamts dieses Geld für den Platz nicht ausgegeben werden dürfe. Anfang

September gab das Bezirksamt dann erstmals bekannt, dass für die Brücke noch 300.000 Euro fehlen; bis dahin galt sie als finanziert. Die Brücke ist Teil des gesamten freiräumlichen Konzeptes, in dem sich auch der Platz auf Kampnagel einfügen soll. Dazu gehört ebenfalls die Grünfläche an der Weidestraße, wie auch der kleine Jarreplatz hinter den Häusern der Deutschen Heimunion. Wir haben den Antrag daher umgeschrieben, um zunächst die Brücke zu finanzieren.

Die Idee des Kampnagelplatzes stieß auf allgemeine Zustimmung. Amelie Deuffhard, Intendantin von Kampnagel, berichtete vom Internationalen Sommerfestival, für das der Platz schon heute erfolgreich genutzt wird. Der Oberbaudirektor konnte sich einen Platz unter Kränen gut vorstellen, der sich in das Gesamtkonzept der Freiflächen einfügt. Hans-Peter Froschauer betonte, die Jarrestadt nicht vor vollendete Tatsachen zu stellen, sondern in die Planungen einzubinden. Die GAL wird das Thema weiterbewegen. ☺ Antrag ☺ PM



Martin Bill bei der Präsentation des städtebaulichen Konzeptes

Klein Borstel: Neuer Weg verbindet Neubaugebiet und Friedhof Ohlsdorf

Auf Grundlage eines Antrags von CDU und GAL hat sich der Regionalausschuss dafür ausgesprochen, einen neuen Verbindungsweg zwischen dem neuen Wohngebiet in Klein Borstel und dem Ohlsdorfer Friedhof zu ermöglichen.

Nach Prüfung durch das Bezirksamt und der Verwaltung des Ohlsdorfer Friedhofes wurden zwei Varianten als grundsätzlich möglich eingestuft. In Abstimmung mit den neuen Anwohnerinnen und Anwohnern hat sich der Ausschuss für die westliche Variante mit einem Zugang zum Westring des Ohlsdorfer Friedhofes ausgesprochen.

In der Sitzung der Bezirksversammlung wurde nun auch auf Antrag der GAL beschlossen, die notwendigen Mittel für den Eingang und die notwendigen Wege- und Zaunarbeiten in Höhe von 10.000 Euro bereit zu stellen. Mit dem Beschluss kann endlich der im Bebauungsplan versprochene Zugang zum Friedhof realisiert werden. ☺ Antrag

Alsterwanderweg barrierefrei gestalten!

Der Alsterwanderweg gehört zu den schönsten naturnahen Erholungsgebieten der Stadt. Leider ist er nicht immer barrierefrei. Deshalb fordern CDU und GAL im Bezirk Nord nun die barrierefreie Umgestaltung des Wanderwegs entlang der Alster von Deelböge bis Ohlsdorf.

Möglich wird dies, weil der Bezirk Nord durch einen einstimmigen Beschluss der Bezirksversammlung 150.000 Euro für einen Fonds "Barrierefreier Bezirk" eingerichtet hat. Über die Verwendung der Gelder entscheiden die Regionalausschüsse. Der Alsterwanderweg ist ein wichtiges Naherholungsgebiet für Hamburg. Die Treppen stellen für viele Menschen ein unüberwindliches Hindernis dar. Wir würden uns freuen, wenn es uns gelingen sollte, zumindest in diesem Abschnitt den Alsterwanderweg barrierefrei zu gestalten.

☺ Antrag ☺ PM



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

Jugendzentrum in Hamburg-Nord Standort und Fachwissen in Hamburg-Nord angeboten:



Das MHC im Borgweg.

Trotz verbesserter Rechtslage herrscht im Alltag von homosexuellen Jugendlichen vielfach ein feindseliges Klima. CDU und GAL haben daher im Koalitionsvertrag auf Landesebene vereinbart, ein Jugendzentrum für homosexuelle Jugendliche einzurichten.

Die GAL im Bezirk Nord unterstützt die Pläne des Senats und schlägt vor, dieses Zentrum in Hamburg-Nord anzusiedeln. CDU und GAL regen in einem Antrag an die Bezirksversammlung an, das Magnus-Hirschfeld-Centrum (MHC) am Borgweg zu dem geplanten hamburgweiten Zentrum weiterzuentwickeln.

Gerade beim Coming-Out brauchen die Jugendlichen Hilfe und Beratung: Sie sind beim Coming-Out mittlerweile sehr jung; viele sind mit ihrer Situation überfordert. Die Suizidrate bei homosexuellen Jugendlichen ist weit höher als bei heterosexuellen Jugendlichen.

Mit dem MHC haben wir eine anerkannte und professionelle Einrichtung für homosexuelle Jugendliche. Auf den drei Ebenen wäre genug Platz für eine Erweiterung, damit könnten wir das Jugendzentrum ohne einen Neubau und damit wesentlich günstiger realisieren als bisher angenommen! Es ist sinnvoll, das Know How des MHC für ganz Hamburg zu nutzen.

Das MHC bietet seit 1983 Beratung und Unterstützung für Jugendliche Schwule und Lesben an. Die Nachfrage steigt kontinuierlich an und ist mit den personellen Kapazitäten nicht mehr zu bewältigen. Der Antrag wurde im Ausschuss beraten und dort einstimmig beschlossen.

☞ Antrag ☞ PM



Michael Schill
ist Sprecher für Schwulen- und Lesbenpolitik.

Schallschutz für Barmbek°BASCH

GAL-Antrag über 15.000 Euro Förderung beschlossen

Das Barmbek°BASCH, das soziale Stadtteilzentrum in Barmbek-Süd, erhält 15.000 Euro für die bauliche Lösung eines Schall-Problems. Das Haus beherbergt neben sozialen und kulturellen Angeboten auch die Erziehungsberatungsstelle. Es stellte sich jedoch heraus, dass vertrauliche Gespräche dort in anderen Bereichen des Gebäudes hörbar waren. Eine nachträgliche Glaswand wird jetzt die nötige Diskretion sicherstellen. Mit unseren bezirklichen Geldern versuchen wir die Einrichtungen und Projekte zu un-

terstützen, welche die Lebensqualität in den Stadtteilen erhöhen. Unser Augenmerk liegt dabei insbesondere bei Maßnahmen im sozialen, kulturellen oder sportlichen Bereich. Gerade das Barmbek°BASCH hat als Stadtteil-Zentrum Vorbildwirkung für die ganze Stadt!

☞ PM
☞ Haushaltsausschuss



René Gögge ist haushaltspolitischer Sprecher

Elekromobilität ein Ausweg aus der CO2-Falle?

Auf den ersten Blick ist es einleuchtend: Elektrofahrzeuge produzieren keine Abgase, keinen Gestank, die Stadtluft bleibt also sauberer als beim Einsatz von Verbrennungsmotoren. Diese Rechnung geht allerdings nur auf, wenn aus regenerativen Quellen erzeugter Strom zum Einsatz kommt. Inzwischen steht solcher Strom zur Verfügung und auch die technische Reife von Elektrofahrzeugen hat zugenommen. Deshalb erarbeitet die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt gemeinsam mit der Hochbahn ein Konzept zur Ermögli-

chung von Elekromobilität. Dazu gehört auch die Installation von Ladesäulen in den Stadtteilen. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz hat einen GAL-Antrag beschlossen, in dem die BSU gebeten wird, das Projekt und die geplanten Standorte für Ladesäulen durch einen Referenten vorzustellen.

☞ Antrag



Ulrike Saprr ist Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz und umweltpolitische Sprecherin

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch zu abonnieren: Eine Email an fraktion@galnord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben per Email nach Hause. Sie erhalten nur das Blattgrün, keine weitere Werbung. Versprochen!

+++ WC Marie-Jonas-Platz +++

(mb) Der Marie-Jonas Platz in Eppendorf bekommt eine öffentliche barrierefreie Toilette. Die Bezirksversammlung beschloss einmütig 40.000 Euro für die Verlegung der Anschlussleitungen bereit zu stellen. Auch CDU und GAL hatten dies beantragt. Mit der Toilette wird der Platz wieder ein Stück weiter entwickelt. Zum Verweilen auf öffentlichen Plätzen braucht man eben oft auch mal ein stilles Örtchen. Wir hoffen, dass der Platz für die Eppendorferinnen und Eppendorfer damit auch weiterhin attraktiv bleibt. ☞ Antrag

+++ Anfrage Hellbrookstraße +++

(red) Mit einer Großen Anfrage will die GAL-Fraktion Fakten zur Hellbrookstraße in Barmbek sammeln. Die Straße hat völlig unzureichende Radwege und Kopfsteinpflaster, das bei den Anwohnern zu hohen Lärmbelastungen führt. ☞

IMPRESSUM

BlattGRÜN ist ein Infoblatt der GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich freitags nach der Bezirksversammlung.

☞ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf www.galnord.de

Herausgeberin: GAL-Fraktion Hamburg-Nord; Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender (ViSDP)
Redaktion: Martin Bill
Fotos, wenn nicht anders vermerkt:
GAL-Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 HH // Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28 // fraktion@galnord.de // www.galnord.de

